

der Berliner Bibliotheksleitung uns auch den besten Erfolg versprechen.

Wenn diese unsere beiden Vorschläge, welche hiermit den weiteren gelehrten und literarischen Kreisen wie den Fachgenossen vorgelegt werden sollen, verständnisvolle Aufnahme und, wenn auch nach Belieben und Bedürfnis verändert, doch verständnisvolle Ausführung finden sollten, zweifeln wir nicht, daß damit unsere deutschen Bibliotheken um ein gut Stück vorwärts gebracht würden.

Wissenschaftliche, literarische und buchhändlerische Mitteilungen aus Rußland.

Von W. Henkel.

(Vgl. Nr. 33, 34, 74, 75, 192, 193, 195, 245 d. Bl.)

(Schluß zu Nr. 245 d. Bl.)

Im Verlage »Poljsa« ist eine »Pädagogische Akademie«, redigiert von A. Netschajew, in Vorbereitung; als Mitarbeiter werden W. Iwanowskij, W. Ignatjew, G. Rossolimo, S. Koschbestwenskij, W. Polowzew und A. Lasurskij genannt. Das Werk soll fünfzehn Bände enthalten. — Professor S. Sjawitsch arbeitet an einem Werke: »Der Volkslehrer«, das Materialien über das Leben, die materielle und rechtliche Lage dieses Standes enthalten soll. — Im Verlage »Obschtschestwennaja Poljsa« erscheint eine Sammlung von Aufsätzen D. Mereschlowskijs. — S. Gorobezij hat eine Novelle »Eine lichte, wahre Begebenheit« beendet und schreibt einen Roman »Ein tscheremissischer Christophorus«.

Eine neue Sammlung kritischer Abhandlungen von K. Tschukowskij wird als Fortsetzung seines Buches »Von Tschekow bis in unsere Tage« im Verlage von A. F. Mards erscheinen. — K. Stanislawskij soll seine »Geschichte der Szenischen Kunst« beendet haben, die als Manuskript gedruckt wird. — Die fünfte Lieferung des »Wörterbuchs literarischer Typen«, enthaltend S. Afssakow, von N. N. Roskow soll nächstens erscheinen. — A. Kaufmann schreibt »Die Geheimnisse des Jdis Kiosk, nach eigenen Beobachtungen«. E. Tschirikow beendete eine Erzählung aus dem Leben der Einsiedler. Um Materialien zu sammeln, besuchte er das Kloster Walaam und noch andere Klöster und Einsiedeleien. Auch ein Drama »Stenka Rasin« ist von ihm in Vorbereitung. — B. Lasarewskij hat den Roman »Ein Jahr« beendet. — Leonid Andrejew hat ein Lustspiel »Der Herr« beendet und schreibt jetzt ein Drama »Der Dzean«.

Ein neuer Roman von Arzbaschew »Das Land« soll bald erscheinen. Arzbaschew will auch eine Monatszeitschrift herausgeben, worin er als Kritiker hervortreten wird. Auch soll er an einem neuen Roman »Klub der Selbstmörder« schreiben und den Roman »Jenseits der Grenze« beendet haben. — F. Sologub hat seinen Roman »Das Teufelchen« in ein Drama umgearbeitet und eine Novelle »Schamliebende Frauen« geschrieben. — P. Boborykin hat seinen Roman »Von gleicher Abstammung« zu einem Drama umgearbeitet. — In St. Petersburg erscheint eine neue Tageszeitung »Der Theatertag« mit den Programmen und Librettos sämtlicher Theater. — A. Kotelnikow will in St. Petersburg eine Zeitung »Kaukasisches Leben« herausgeben.

In London ist eine anglo-russische Zeitung kommerzieller Richtung erschienen, die die gegenseitigen Handelsbeziehungen beider Länder fördern soll. — In Davos wird unter Beteiligung russischer Schriftsteller ein literarisch-politischer Almanach marxistischer Tendenz unter dem Titel »Jenseits der Grenzpfähle«, periodisch erscheinen. — Der bisherige Preis der dritten Auflage von Dahls großem Wörterbuch der russischen Sprache, 4 Bände, Verlag von M. D. Wolff, ist auf 24 Rubel, gebunden 28 Rubel, erhöht worden. — Beiläufig möchte ich hier noch erwähnen, daß von dem höchst interessanten Werke des Professors P. Kowalewskij, »Psychiatrische Studien aus der Geschichte«, 1. Band, enthaltend: Peter III. und Paul I., Kaiser von Rußland, Nebuladnezar, Saul und Ludwig II., König von Bayern, eine deutsche Übersetzung von mir im Verlage der Ärztlichen Rundschau, Otto Smelin, in München in den Wintermonaten erscheinen wird.

Bibliographie und Bibliotheken. In »Wolffs Nachrichten« werden die Bedürfnisse der russischen Bibliographie von Kufawitschnikow mit großer Sachkenntnis besprochen und die bis-

herigen Mängel der russischen bibliographischen Arbeiten klargelegt. Der Verfasser meint, daß nur eine bibliographische Enzyklopädie abhelfen könne, die von der kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek, der Oberpreßverwaltung, der Akademie der Wissenschaften und von praktischen Buchhändlern gemeinsam herausgegeben werden und durch die Regierung finanziell unterstützt werden müßte. — Der Bibliograph E. Arkadjew in Sibirien ist mit einem Werke »Die russische Presse in Verbindung mit den Freiheitsideen nach dem 17. Oktober 1905« beschäftigt. Frühere bibliographische Arbeiten von ihm sind: Die Arbeiterfrage, die Agrarfrage, die Ansiedelungsfrage, die Frauenfrage, das Volk, der allgemeine obligatorische Volksunterricht in Rußland, Lexikon des Bibliophilen. Er hat auch ein Lustspiel »Fesseln« geschrieben, ein Theaterlexikon und eine Sammlung freier Gedichte russischer Dichter herausgegeben.

Von M. Sfolowstij, einem Spezialisten für militärische Bibliographie, ist ein vollständiges Verzeichnis aller Arbeiten über Port Arthur in russischer Sprache zu erwarten. — Der Bibliophile N. Rubatin wendet sich an die Lehrer mit der Bitte, ihm bei seinen bibliographischen Arbeiten behilflich zu sein. Er will »Studien über das russische lesende Publikum« — eine Geschichte der Verbreitung des Wissens und des öffentlichen Selbstbewußtseins in den verschiedenen Bevölkerungsschichten, hauptsächlich bei den Arbeitern, herausgeben, ferner ein Handbuch für Selbstbildung, das Hinweise auf solche Bücher enthalten soll, die sich zu diesem Zwecke eignen. Der Zweck dieses Unternehmens ist die Herstellung eines Musterkatalogs für Volksbibliotheken. Briefe und Beiträge sind an N. Rubatin, Clarence (Schweiz) zu richten.

Die Pädagogische Akademie der Bildungsliga wird einen Katalog von Büchern über Psychologie, Pädagogik, auch von Kinder-, Jugendschriften und Schulbüchern herausgeben, der an die Lehranstalten versandt werden soll. Die Verleger werden ersucht, ihre bezüglichen Verlagsartikel einzusenden. — Im Jahre 1912 werden seit der Eröffnung der kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg hundert Jahre verflossen sein; es soll eine Geschichte derselben veröffentlicht werden.

Die St. Petersburger Gesellschaft zur Verbreitung der Volksbildung hat eine Pädagogische Bibliothek gegründet, die bereits 2000 Bände enthält. — Auf einer Flußfähre an der Newa in St. Petersburg befindet sich eine große Bibliothek; es werden dort auch Bücher und Broschüren verkauft, namentlich solche, die gegen die Trunksucht gerichtet sind. — Der verstorbene Verleger F. Pawlenkow hatte bekanntlich 100 000 Rubel hinterlassen, um dafür in den ärmsten Dörfern des Reiches 2000 Volksbibliotheken zu errichten. Diese Bestimmung ist nun, nach acht Jahren, erfüllt worden. Für jede dieser Bibliotheken mußte die betreffende Gemeinde außerdem noch fünfzig Rubel aufbringen, so daß für mindestens 200 000 Rubel Bücher angeschafft werden konnten. Die meisten dieser Bibliotheken befinden sich in den Gouvernements Wjatka (194), Nowgorod (104), Perm (155), Saratow (119), Podolien u. Wolhynien (267). Aus dem Pawlenkowschen Legat sind dafür 101 897 Rubel verwendet. Jetzt beschäftigen sich die Testamentsvollstrecker mit der Vervollständigung dieser Volksbibliotheken, da ein Teil des Nachlasses noch übrig geblieben ist.

Buchhandel. Der russische Buchhändler- und Verlegerverein hatte am 1./14. August 294 Mitglieder. — Die Wolffschen »Nachrichten« bringen in ihrer Julinummer einen ausführlichen Bericht über den allrussischen Buchhändler- und Verlegerkongreß in St. Petersburg. Hier wurde bereits darüber berichtet (Bbl. Nr. 189 v. 17. August) und bemerkt, daß die offizielle Schilderung des geschäftlichen Teils dieses Kongresses erst im November im Knishnyj Wjestnik erscheinen kann. Wir werden dann auch hier darüber berichten.*) — Über die in St. Petersburg stattgefundene Bücherausstellung soll eine Broschüre in russischer und französischer Sprache erscheinen. Im nächsten Jahre soll eine ähnliche Ausstellung veranstaltet werden, die nach Sprachen und Wissenschaften eingeteilt wird. Die Abteilung der Bilder und Illustrationen soll vermehrt werden, und es wird sich auch die Bildungsliga daran beteiligen. Auch sollen öffentliche Vorträge über die Erzeugnisse des Buchdrucks vorbereitet werden. — Der Buch-

*) Vgl. auch Nr. 239, 240, 241 d. Bl. Red.